

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 14: Eine historische Sondernummer : Oesterreich

Artikel: Ein Berliner verliert die Fassung nicht!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-473694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Vertrag von Versailles ist **nicht nur** ein guter Grund,
er ist auch ein guter **Vorwand**.

Ein Berliner verliert die Fassung nicht!

Ein St. Moritzer erbost sich über einen vorlauten Berliner und schreit ihn an: «Sie sötti ma uugschpitzt in de Boda schлага!»

Darauf der Berliner mit Würde:
«In 'n Boden neinschlagen, det laß ick mir noch jefallen, aber unjespitzt, det jeb ick uf keen Fall zu!» Cora

Beinahe passiert

Der Zug hat grad 5 Minuten Aufenthalt. Herr Müller rennt zum Buf-

fet, bestellt sich einen Kaffee, bezahlt 30 Rappen und versucht mit allen Kniffen, den siedend heißen Kaffee auf trinkbare Temperatur herunter zu bringen und schließlich zu trinken. Da sagt ihm aber die Ser-

viertochter: «Jä, wenn Sie en trinked, choscht er füzg Rappel!» Drahu

Die Sitten der Völker

In Deutschland werden jetzt Kleiderstoffe nicht nur aus Holz, sondern neuerdings auch aus Glas hergestellt. (Zeitungsnotiz.)

Daraus folgt:

Stoßen zwei Herren mit solcher Glasstoffbekleidung zusammen, so sagen sie: «Prosit!»

Klopft einer einem andern mit Holz wollenanzug auf die Schulter, so sagt letzterer: «Herein!» -rie

